Frühjahrsarbeiten 2025 – Wenn einfach alles passt

Samuel Herrmann mit dem Kommentar der Woche. Bild: zVg

Samuel Herrmann, Altikon

Was für ein Start in die Saison! Die Frühjahrsarbeiten 2025 liefen wie am Schnürchen. Die Böden zeigten sich in idealer Verfassung – ausreichend abgetrocknet und doch noch frisch genug, um gute Saatbettbedingungen zu bieten. Wo im vergangenen Jahr der eine oder andere Blick sorgenvoll zum Himmel ging, stimmte heuer einfach alles: Der Niederschlag kam rechtzeitig und in der richtigen Menge. Keine Staubwolken bei der Bodenbearbeitung, kein mühsames Warten auf den nächsten Regentropfen, sondern gleichmässige Feuchtigkeit und Wachstum.

Noch schöner wird es, wenn auch die Menschen mitziehen: Motivierte Helfer

packten voller Elan an. Ob auf dem Traktor, beim Säen oder beim Zaunbau – überall war Energie zu spüren. Es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn die Maschinen rund laufen, die Natur mitspielt und die eigenen Hände sichtbare Ergebnisse schaffen. Diese besondere Mischung aus körperlicher Arbeit, Naturverbundenheit und Technikbegeisterung – das ist es, was die Landwirtschaft so einzigartig macht.

So wird der Frühling zu einer Zeit, die nicht nur herausfordert, sondern auch zutiefst erfüllt. Wer einmal gespürt hat, wie das junge Grün aus der Erde bricht, wie der Boden unter den Arbeitsschuhen lebt und wie aus Saat Hoffnung wächst, der weiss: Landwirtschaft begeistert und fordert zugleich.

Oder einfacher gesagt: **z’ Puurä fägt!**

z' Puurä
FÄGT!

Z Puurä fägt